

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein
Band: 101 (1956)
Heft: 24

Anhang: Musikbeilage XXVIII der Schweizerischen Lehrerzeitung
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Winde wehn

Schwedisches Seemannslied aus Finnland

1. Win-de wehn, schif-fe gehn weit in frem-de Land, und des Matro-sen
 1-3 Win-de wehn. schif-fe gehn weit in frem-de Land,
 1-3 Win-de wehn. schif-fe gehn weit in frem-de Land.

al-ten-liebster Schatz bleibt weinend stehn am Strand und des Matrosen aller-liebster bleibt
 Land weit in frem-de Land, weit
 Land weit in frem-de Land, weit

2. Wein doch nicht, lieb Gesicht,
 wisch die Tränen ab!
 Und denk an mich und an die schöne Zeit,
 bis ich dich wieder hab.

3. Silber und Gold, Kisten voll
 bring ich dann mit mir.
 Ich bringe Seiden und Sammet-, Sammetzeug,
 und alles schenk ich dir.

Die blaue Flagge

Aus Friesland

1. Lat de bla-ge Flag-ge wei-en, lat se dril-len, lat se dreien, denn dat
 2. Mann, o Mann, wat hult de Windstrut, drückt dat Ship ut Luv um Lee rut. Ach dat

Schip, dat Schip, dat Schip to See an-geit, wenn de Wind, de Wind, van lieven weil
 Hart, dat Hart, dat Hart van'n Schip per springt, wenn de Wind, de Wind, sin Stummeed singt.

Juana

Tanzlied aus Spanien

1. Ma-na-na por-la ma-na-na te-e-spe-ro Jua-na-
 -en el ca-fé, -te ju-ro Jua-na que ten-go ga-nas de
 ver-te la pun-ta del pié, te ju-ro Jua-na-que ten-go
 ga-nas de ver-te la pun-ta del pié.

(Sprich:
 Manana = Morgen
 Juana = Chacha
 Radilla = Radilla.)

2. La punta del pié la radilla, la pantorilla y el peroné,
 Te juro Juana que tengo ganas de verte la punta del pié.

Frohe Fahrt

mundlich überliefert

1. Wir sind durch die Welt ge-fah-ren, vom Meer bis zum Al-pen-
 2. In den Oh-ren das Rauschen des Stro-mes, der Fel-der Jubelge-
 3. In den Au-gen das Leuchten der Ster-ne, das nächt-lichen Feu-ers
 4. So sind wir durch die Welt ... (wie 1.)

schnee; wir ha-ben noch Wind in den Haa-ren, den Wind von Bergen und
 sang, das Ge-läute der Glocken vom Do-me, der Wal-der wo-gen-der
 Gut, und tief in der See-le das Fer-ne, das Seh-nen, das nimmer-mehr

Seen; wir ha-ben noch Wind in den Haa-ren, den Wind von Bergen u. Seen.
 Klang, das Ge-läute der Glocken vom Do-me, der Wal-der wo-gender Klang.
 ruht, und tief in der See-le das Fer-ne, das Seh-nen, das nimmer-mehr ruht.

Flötenstimme für
Tanzlied.

Willi Goh

1. Bin ich mit ein Büßschwein auf der Welt? Spring ja wie ein Hirschlein
2. Gutten Morgen, Jungfer! Mach geschwind, du sollst mit mir Tanzen!
3. Schöne Musik-Kantaten, spiel'et auf! Spiel'et mir ein Tanzlein

1. Bin ich mit ein Büsch-lein auf der Welt? Spring ja wie ein Hirsck-lein
2. Gu-ten Mor-gen, Jung-fer! Nach ge-schwind, du solst mit mir Tan-zen,
3. Schöne Mu-si-kan-ten, spe-let auf! spie-let mir ein Tanz-lein

in dem Feld in dem Feld im grü - nen Holz treff ich doch ein Jung - ter stolz
mun - ter Kind! Bisschen auf und ab - ge - schmeckt und ein Glaschen ein - ge - schmeckt
oben drauf! Auf gepußt! und ein - ge - schmeckt lustig dann zum Tanz ge - führt

in dem Feld! In dem Feld im grü-nen Holz treff ich doch ein Jung-fer stolz
mun-ter Kind! Bisschen auf und ab-ge-schwenkt und ein Gläschen ein-ge-schenkt
oben drauf! Auf-gepfußt und ein-ge-schmurt. lustig dann zum Tanz ge-führt

Text aus
des Knaben Wunderhorn

[illegible]

The first system of the musical score for 'The Bird Song' is written on a single five-line staff. It begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The melody consists of a series of eighth and sixteenth notes, with some notes beamed together. The system is divided into two measures by a vertical bar line.

[illegible]

Chanson fribourgeoise

A handwritten musical score for the song "The Rose Tree". The score is written on four staves, each with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The first staff begins with a treble clef and a sharp sign. The music is written in a simple, clear hand. The first staff contains the first line of music, the second staff the second line, the third staff the third line, and the fourth staff the fourth line, which ends with a double bar line. The lyrics "The Rose Tree" are written below the first staff, and "The Rose Tree" is written below the second staff. The lyrics "The Rose Tree" are written below the third staff, and "The Rose Tree" is written below the fourth staff.

4. De sa voix fière Jean l'armaille du lac Noir, dans la nuit

clair dit sa jeunesse au vent du soir. (mf) Hi - la - hi - hi - di - hi - la - hi, etc.

The first system of the musical score for 'The Bird Song' is written on a single five-line staff. It begins with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The melody starts on a half note G4, followed by a quarter note A4, and then a quarter note B-flat4. This is followed by a dotted half note C5, then a quarter note D5, and a quarter note E5. The next measure contains a quarter note F5, a quarter note G5, and a quarter note A5. The final measure of the system consists of a half note B5 and a half note A5. The system concludes with a double bar line.

2. De qu'il veut dire
c'est un bonsoir gracieux
c'est un sourire
vers le val silencieux

3. A sa promise
par ce refrain plein d'amour
il faut qu'il dise
que son cœur l'attend toujours

aus Frankreich



Le bour-
don dit à la cloche-te: «Tais-toi donc mé-
chante sonnet-te, dang dang

(n)

dong! Dong, dongdong!» Mais la clochette lui ré-pond «Din,don,din,don,din,don,din,don!»